

Fest der Lebensfreude und des Optimismus

Schnappschüsse aus dem Festspielzentrum zwischen Neuer Mensa und Willersbau / Volkskunstkollektive zeigten ihr Können



Unser Bläserchester war natürlich dabei. Fotos: Sütterlin (11), Gittel (4)



Wie immer stark gefragt: Bauelementeverkauf.



Großer Soli-Schlager: TU-T-Shirts.



Solidarität wurde groß geschrieben.



Unser mit dem „Banner der Arbeit“, Stufe III ausgezeichnetes Tanzensemble des Zentralen FDJ-Studentenklubs begeisterte mit originellen Tänzen.



Beim Töpfeln.



Dicht umlagert und bestaunt: Rechnerfotografie.



Sehenswertes am Stand des Textilzirkels.



Großes Interesse beim „Treffpunkt Rektor“ in der Neuen Mensa.



Auch der Drechselzirkel demonstrierte handwerkliches Können.

Wie lange sind Spitzenleistungen Spitze?

Zu obigem Thema veranstaltet das Staatliche Rundfunkkomitee, Radio DDR II, gemeinsam mit der URANIA innerhalb der Reihe „Gerade heraus“ am 17. Oktober, 20 bis 20.45 Uhr an der TU Dresden (Großer Saal, Georg-Schumann-Bau) eine Live-Sendung mit prominenten Wissenschaftlern unserer Universität.

Wir bitten die Studenten und Mitarbeiter der TU, uns in Vorbereitung der Sendung ihre Fragen, Meinungen und Standpunkte zum Thema zu übermitteln. Es besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme an dieser Veranstaltung.

URANIA-Mitgliedergruppe an der TU Dresden, Nürnberger Str. 59, HA 2636



Herzhafte für den Magen.

Spitzenpaare präsentierten sich sportlich, ausdrucksstark, elegant

Pokal des Rektors der TU zu den internationalen Tanzturmentagen ging nach Wien

Wie alljährlich vereinten sich 15 Paare der Amateure und Tanzlehrer zu den Internationalen Tanzturmentagen veranstaltet durch den Tanzklub der TU Dresden und den TS Casino im Kulturhaus Sachsenwerk Dresden. Während am 28. September die Paare der Amateure um den Pokal des Rektors in den Standardtänzen wetteiferten, kämpften die Tanzlehrerpaare im sport-

lichen Wettstreit in den lateinamerikanischen Tänzen um den Pokal des Zentralen FDJ-Studentenklubs.

Waren es vor einigen Jahren noch Paare der B-Klasse, die zu diesem Turnier anreisten, so sind es heute internationale Spitzenpaare aus der CSSR, Ungarn, Österreich und den Niederlanden. Hohes sportliches Können, Schönheit, Ausdruckskraft und Eleganz der Bewegungen zeichneten vor allem das Siegerpaar aus Wien aus. Die Österreicher Susanna Stohl und Martin Haberl krönten ihren ersten Auslandsstart mit diesem Erfolg. Auch das Publikum war von der Studentin der Ökonomie und dem Aspiranten der Chemie an der Technischen Hochschule Wien begeistert und forderte im abschließenden Show-Tanz da capo.

Bei den Tanzlehrern gab es eine knappe Entscheidung zwischen den beiden DDR-Paaren Barbara Straube/Frank Wiegand aus Karl-Marx-Stadt und den Dresdner Kersten und Kerstin Nebl. Am Ende setzten sich die mehrfachen DDR-Meister der Amateure und Vizemeister der sozialistischen Länder von 1982 Barbara Straube/Frank Wiegand durch und gewannen das Turnier in den lateinamerikanischen Tänzen um den Pokal des Zentralen FDJ-Studentenklubs der TU.

Besonders beeindruckten auch die Meister in den Latein- und Standardtänzen der Slowakei und Vizemeister der CSSR von 1984, Katerina Starnitzka und Pavel Minarick. Sie siegten am 2. Wertungsabend in den lateinamerikanischen Tänzen und wurden Dritte bei den Standardtänzen. Insgesamt hatte das Turnier ein einheitlich hohes

Niveau. Es zeigte die ständig wachsende Popularität und Leistungsfähigkeit des Tanzturniersportes in der Kunststadt Dresden und regte so manchen Zuschauer zum Nachahmen an.

Uwe Seibt, - Jugendredaktion -



Glücklich über den Sieg bei den Amateuren: das Wiener Paar Martin Haberl/Susanna Stohl.



V. l. n. r.: Barbara Straube (DDR), Frank Wiegand (DDR), Susanna Stohl (Österreich), Martin Haberl (Österreich), Annie van de Poort (Niederlande), Mieke Heljne (Niederlande), Ronald de Vos (Niederlande), László Paál (Ungarn), Judit Rimonyi (Ungarn), Johannes van de Poort (Niederlande).



Straube/Wiegand aus Karl-Marx-Stadt, Sieger bei den Tanzlehrern.



Schule schon durchgetanzft Katerina Starnitzka aus der CSSR prüft die Sache. Fotos: Seibt

Begegnung mit Filmschaffenden

So heißt eine neue Veranstaltungsreihe, die die Universitäts-Film- und Bildstelle mit der Gewerkschaft Wissenschaft beim Bezirksvorstand Dresden erstmals im Oktober 1984 im Studiofilmtheater Prager Straße startet. In dieser neuen Reihe sollen künftig zweimal jährlich Filmschaffende der DEFA und des Fernsehens der DDR dem Publikum vorgestellt werden.

Prominente Gäste sind diesmal der bekannte DEFA-Regisseur Jo Hasler, Regisseur und Kameramann heiterer Unterhaltungs- und Musikfilme der DEFA, und ein „Überraschungsgast“ vom Neuen Friedrichstadtpalast Berlin. Diese heiter-besinnliche Filmplauderei bringt natürlich auch viele Ausschnitte aus Filmen der heiteren Muse, die unsere beiden Gäste gemeinsam gestalten und inszeniert haben.

Also - merken Sie sich bitte diesen Termin vor: Mittwoch, den 24. Oktober 1984, 19.30 Uhr in der Studiobühne im Filmtheater Prager Straße (Kostenbeitrag auf allen Plätzen 3,50 Mark). Kartenbestellungen werden über die Universitäts-Film- und Bildstelle der Technischen Universität Dresden, Ruf 4 63 20 33, auch fernmündlich, entgegenommen. Persönliche Kartenabholung im Haus der Universitäts-Film- und Bildstelle, 8027 Dresden, Mommsenstraße 5, Eingang Autofahrt/AG Endfertigung und Synchronisation. (Am Veranstaltungabend findet kein Kartenverkauf statt.)